


DER OSDAG

Mandelsloh, Laderholz, Lutter, Amedorf, Brase, Dinstorf, Welze, Evensen und Bevensen

Gemeindebrief



Einsamkeit

September Oktober November 2024

Angedacht

Sichtbarer Glaube mitten unter uns - die Kirche im Dorf

Beim Thema ‚Kirche‘ denken viele Menschen sicher unwillkürlich zuerst an diejenige, die in ihrem Ort steht und an der sie regelmäßig vorbeikommen, die sprichwörtliche ‚Kirche im Dorf‘.

Welche Bedeutung der sichtbare Kirchenbau hat, kann man besonders in den neuen Bundesländern erfahren. Dort hat das materialistische Welt- und Menschenbild des Staates mit seiner jahrzehntelangen religionsfeindlichen Politik tatsächlich für eine sehr weitgehende Entkirchlichung gesorgt. Dennoch war den Menschen die jeweilige Kirche in ihrem Dorf ganz und gar nicht egal. In vielen Orten wurden Vereine gegründet, die sich eigens deren Erhaltung zur Aufgabe gemacht haben.

Offenbar blieb die Kirche trotz allem auf irgendeine Weise für die Menschen von Bedeutung, ganz unabhängig von Gottesdienstbesuch, Mitgliedschaft und bewusster religiöser Einstellung. Spielte sie auch sonst im Leben keine große Rolle, sollte sie jedenfalls als Gebäude nicht verschwinden, sondern im Dorf erhalten, sichtbar präsent und im Bedarfsfall benutzbar bleiben.

Ich glaube, die Kirche im Dorf hat für viele etwas Beruhigendes, in den neuen wie den alten Bundesländern. Der Zeitgeist hat sich grundlegend gewandelt. Religion ist vielen fremd und zur Privatangelegenheit geworden. Überhaupt ist die Welt in ständigem Wandel. Aber die alte Dorfkirche, vielleicht aus großen Feldsteinen gebaut, ist noch da und hält unverrückbar stand. Sie steht für etwas

aus alter Zeit, das nicht mehr recht in die Gegenwart zu passen scheint, das man aber irgendwie nicht einfach hinter sich lassen kann.

Vielleicht hatten gerade die Menschen, die in der DDR mit ihrer von oben verordneten diesseitig-materialistischen Weltanschauung leben mussten, ein Empfinden für deren Dürftigkeit, ja Trostlosigkeit, was unsere großen Lebensfragen angeht. Vielleicht haben gerade sie sich über den steingewordenen Widerstand dagegen mitten unter ihnen gefreut.

Die Kirche im Dorf steht sichtbar und unverrückbar für die Vorstellung einer höheren, besseren Welt; für eine Hoffnung über das Menschenmögliche, selbst über den Tod hinaus; für die Verheißung, dass alles gut wird, mag auch noch so viel dagegen sprechen.

Das beruhigt Menschen; auch oder vielleicht gerade solche, die sich nicht als religiös betrachten, ob nun in den neuen oder den alten Bundesländern. Es beruhigt sie, daran erinnert zu werden, dass es solche religiösen Vorstellungen gibt, mitten unter ihnen; dass jedenfalls andere daran glauben. Und dass sie daran Anteil nehmen könnten, wenn sie wollten. Und dass sie dafür nichts bezahlen oder tun müssen; dass die Kirche im Dorf sie nicht vereinnahmt und doch ihre ist.

Vielleicht denken Sie ja daran, wenn Sie das nächste Mal an Ihrer Kirche oder Kapelle vorbeikommen.



Jens Rake ist Pastor in Helstorf

Warum Einsamkeit nicht gut für uns ist



Und Gott der HERR sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.

– Genesis 2,18

Gesundheitsrisiko Einsamkeit

Der Mensch ist ein „Herdentier“ und lebt seit Urzeiten in Gemeinschaften. Einsamkeit kann krank machen. Wie wichtig soziale Beziehungen für Gesundheit und Wohlbefinden sind, zeigt sich spätestens dann, wenn sie fehlen.

Häufig ältere Menschen betroffen

Einsamkeit kommt in allen Altersgruppen vor. Aber besonders häufig sind ältere Menschen betroffen. Ein Grund dafür ist, dass sie zunehmend weniger Bezugspersonen haben. Des Weiteren fallen soziale Kontakte durch das Arbeitsleben oder Hobbies weg. Es entsteht eine soziale Isolation. Ältere Menschen leben häufiger allein und sind weniger mobil oder sogar krank, wodurch sie seltener die Wohnung verlassen. Al-

tersarmut ist ein weiterer Risikofaktor, der Einsamkeit im Alter begünstigen kann.

Sowohl das objektive Fehlen von sozialen Kontakten als auch das Gefühl von Einsamkeit kann das Wohlbefinden negativ beeinflussen und auch das Sterblichkeitsrisiko erhöhen.

Stressfaktor Einsamkeit

Einsamkeit kann Stress verursachen: Der Spiegel des Stresshormons Cortisol ist bei Stress erhöht – mit negativen Effekten auf die Gesundheit. Dauerstress lässt den Blutdruck ansteigen und schwächt das Immunsystem. Dadurch erhöht sich das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Entzündungen im Körper. Ebenso leidet die Psyche, Einsamkeit im Alter kann zu Depressionen und eingeschränkter Hirnleistung führen bis zu einem erhöhten Suizidrisiko.

Einsamkeit im Alter kann verhindert werden

Einsamkeit im Alter ist ein Problem, das viele Menschen betrifft.

Nicht zuletzt aufgrund der zahlreichen Gesundheitsrisiken gibt es viele Maßnahmen, die darauf ausgelegt sind, Einsamkeit im Alter zu verhindern.

Zum Beispiel gibt es Modellprojekte wie MAJA „Mandelsloh für Jung und Alt“, die die Vernetzung von Senioren untereinander und ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützen.



Wiebke Messerschmidt

Interview



Nicole Kilian ist Quartiersmanagerin bei MAJA. Im Interview verrät sie, wie sie dazu gekommen ist und was eine Quartierskoordinatorin eigentlich so macht.

DER OSDAG Wer bist Du?

Ich heiße Nicole Kilian, bin 1973 in Meppen geboren und seit 2014 wohne ich mit meinen zwei Kindern in Mandelsloh. Durch meine Eltern bin ich früh nach Hannover gezogen und habe dort eine examinier-

te Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin abgeschlossen. Von 1998 war ich beim Bodenpersonal bei der Deutschen Lufthansa in Hannover und München tätig, bis ich mich im Jahr 2020 bei der DALM (Diakonische Altenhilfe Leine-Weser) beworben habe. Und dort arbeite ich im MAJA-Quartier als Quartierskoordinatorin.

DER OSDAG Was machst Du in der Gemeinde?

Als Quartierskoordinatorin bin ich erste Ansprechpartnerin der BewohnerInnen innerhalb der MAJA. Dies umfasst die Beratung der InteressentInnen und deren Angehörige für eine mögliche Wohnung, bis zur täglichen Unterstützung der Bewohner bei allen Fragen rund um das Quartier. Wobei im Vordergrund die Vernetzung des Quartiers mit dem benachbarten Kindergarten, der Schule und dem Hort steht. Wir schaffen bedarfsgerechte Angebote für die BewohnerInnen und sind bei Fragen zur Infrastruktur, die Mandelsloh als Dorf bietet, behilflich.

Für mich ist es wichtig, die MAJA als Begegnungsstätte für die unterschiedlichen Generationen zu pflegen und die Vernetzung von ehrenamtlichen Aktivitäten einzubinden. Dies, um gegen das Thema Einsamkeit in jedem Alter und dem Wunsch, solange wie möglich selbstständig zu wohnen, nachzukommen.

Anmerken darf ich an dieser Stelle, dass bei der MAJA gerne Anfragen von AbsolventInnen für ein freiwilliges soziales Jahr angenommen werden.

DER OSDAG In der Freizeit, wo findet man Dich?

Ich liebe die Zeit mit meinen Kindern, und wir verreisen so oft wie möglich mit unserem Wohnmobil (gerne an die Ostsee). Sportlich betätige ich mich mittwochs bei „Fit und Fun“ vom TuSV-Mandelsloh um 19:30 Uhr in der Turnhalle (...weitere Interessierte gerne gesehen).

DER OSDAG Was gefällt Dir (nicht) in Mandelsloh

Ich fühle mich wohl hier, habe viele tolle Menschen kennengelernt, habe hier immer wieder neue schöne Begegnungen und hoffe, dass es weiterhin Ehrenamtliche gibt, die u.a. das Schwimmen im Franzsee ermöglichen.

DER OSDAG Vielen Dank und alles Gute.

Das Interview führte Thorsten Schadow.



„Gemeinsam statt einsam“

lautet auch das Motto des Seniorenwohncentrums Curata

Wir vom Curata Seniorenwohncentrum freuen uns sehr, eine großartige Kooperation gemeinsam mit der Grundschule Mandelsloh/Helstorf ins Leben gerufen zu haben.

Unter dem Motto „Generationen verbinden“ wird nach den Sommerferien im Ganztags der Schule eine neue AG für die Grundschüler angeboten.

Im vergangenen Schuljahr lief zur Probe die Plattdötsch AG. Im Vormittagsbereich lesen Schülerinnen und Schüler bereits regelmäßig vor.

Da die Nachfrage und Begeisterung bei Jung und Alt so groß war, wird nun eine feste AG namens „die Bunte Runde“ anlaufen.

In den Räumen vom Seniorenwohncentrum lässt sich so einiges entdecken.

Die Senior*innen möchten den Kindern Plattdötsch beibringen, Gesellschaftsspiele spielen, gemeinsam basteln, kochen, backen und die Natur entdecken. Dabei sollen Hemmschwellen abgebaut, ein Verständnis füreinander geschaffen und der Zusammenhalt gestärkt werden.

„Gemeinsam statt einsam“, sagt Lore B. (Seniorin).

„Es ist immer wieder schön, Kinderlaachen zu hören und gemeinsam Zeit zu

verbringen!“, so Ilse K. (Seniorin)

„Da ich keine Enkelkinder habe, genieße ich diese Zeit sehr.“, äußert Heinrich S. (Senior)

Wir kommen hier immer gerne her und lauschen den Geschichten der Bewohner*innen. Man kann mit ihnen lachen und Spaß haben, äußert die Plattdötsch AG. Denn gemeinsam sind wir stark-gemeinsam sind wir besser.

Einen ersten Einblick gewinnen konnte man beim Flohmarkt für Jung und Alt im Garten am 17. August 2024.

Es war ein gemütlicher gemeinschaftlicher Tag bei handgefertigten Produkten sowie dem ein oder anderen Schnäppchen.“, freut sich Franziska Treubel vom Begleitenden Dienst.



Gemeinsam statt einsam: Schüler*innen und Senior*innen.

Zukunftsprozess

Zwei Arbeitsgruppen und ein Treffpunkt



Neben der „AG St. Osdag“ gibt es jetzt noch die „AG lebendiges Gemeindezentrum“. Diese offenen Arbeitsgruppen treffen sich abwechselnd einmal pro Monat samstags um 15 Uhr im Gemeindehaus. Von diesen offenen Gesprächsrunden sind einige Impulse für Veränderungen ausgegangen:

– Ende Juni hat der KV in den Seitenschiffen und im Turm der Kirche auf- und umgeräumt, so dass die Räume einladender wirken. Es fehlt aber weiterhin ein Abstellraum für Dinge, die für die Gemeindearbeit nützlich sind. Etwas Platz wurde auf dem Boden des Gemeindehauses geschaffen, wegen der dorthin führenden Klappleiter ist der Boden aber nur zum Abstellen von kleinen Utensilien geeignet.

– Die Idee von der „Suppe im Saal“ nach Vorbild der Liebfrauentgemeinde wurde weiter diskutiert. Da ein Schwerpunkt auf das gemeinsame Gespräch der Teilnehmenden gelegt werden soll, ist ein gemeinsames Frühstück besser geeignet. Eine Team zu Organisation hat sich gebildet und das erste **Frühstücks-Treff** wird

am 11. September von 9 -11 Uhr im Gemeindehaus stattfinden (siehe Einladung).

– Die AG St. Osdag beschäftigt sich derzeit mit dem gedruckte Kirchnerheft (Din A6, 20 Seiten). Das Heft richtet sich an kunst- und geschichtsinteressierte Besucher. Derzeit gibt es aber kein weiteres Material für andere Personengruppen.

Es wurden erste Vorschläge dazu angesprochen.

– Derzeit wird das erste Treffen der **AG lebendiges Gemeindezentrum** vorbereitet, bei Erscheinen des Gemeindebriefes liegt der Termin schon hinter uns. Ein lebendiges Gemeindezentrum wünschen sich viele Menschen, bei der Umfrage im März 2024 belegte dieser Vorschlag eindeutig den ersten Platz. Wir hoffen, dass sich viele an den Gesprächen in der AG beteiligen werden, auch Personen, die bisher nicht aktiv waren und vielleicht neue Interessen mit einbringen werden.



Susanne Engehausen



Maren Pauschus-Gallor




Frühstücks - Treff
Gemeinsam statt einsam



Eingeladen sind **ALLE**, die bei einem gemeinsamen, leckeren Frühstück miteinander ins Gespräch kommen möchten, um sich kennenzulernen oder auch Menschen zu treffen, die man lange nicht mehr gesehen hat.

Eben, um **Gemeinschaft** zu erleben.

Dies soll ein regelmäßiger Treffpunkt werden, der jeden **2. Mittwoch im Monat** stattfindet.

Hierzu sind alle Altersgruppen angesprochen.

Weitere Informationen bei Brigitte Schustreit, Tel. 05032-92029

**Nächste Termine: 11. September, 9. October,
13. November, 11. Dezember | 9-11 Uhr**

**Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde
Mandelsloh, St. Osdag Str.21**

Es weihnachtet sehr...



Spekulatius und Dominosteine haben schon längst ihren Weg in die Supermarktregale gefunden. Ein Zeichen für uns, uns langsam aber sicher bereit für die Adventszeit und die Weihnachtsfeiertage zu machen. In der Adventszeit wird wieder einiges los sein: Neben dem traditionellen Weihnachtsmarkt wird auch wieder der Lebendige Adventskalender stattfinden.

Auch in diesem Jahr soll es wieder den Lebendige Adventskalender geben. Vom 1.-23. Dezember - immer um 18:30 Uhr. Wer gerne Gastgeber*in werden will, kann sich bis zum 15. November 2023 im Gemeindebüro melden (05072 334).

So geht's:

1. Such Dir einen Termin aus und melde Dich im Gemeindebüro an.
2. Die Kirchengemeinde stellt Liederhefte und einen Ablauf zur Verfügung, Jede*r Gastgeber*in gibt die Liederhefte an den oder die Nächste weiter.
3. Such Dir eine Geschichte, ein Gedicht oder ähnliches aus, das Du mit den Anwesenden teilen möchtest.
4. Es ist soweit: zusammen mit allen, die da sind werden ein paar adventliche Lieder gesungen, es gibt die Geschichte, die Du ausgesucht hast, als Input. Anschließend ein heißes Getränk und ein paar Kekse - fertig!

Die Termine werden mit dem nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.



Gruppen & Kreise

Flötenchor	Freitags, Anfänger 17:00 Uhr, alle: 18:00 Uhr Leitung: Tanja Helberg (05072 7478)
Geburtstagscafé	Vier Treffen im Jahr, Mittwoch nachmittags. Infos im Pfarrbüro (05072 334)
Familienkirche	Infos bei Martin Gerlach (05072 1460) und Silvia Engelke (05072 78253)
Nadel & Faden	14-tägig donnerstags 18:30 Infos bei Silvia Engelke (05072 78253) und im Pfarrbüro (05072 334)
Delighted Voices	Dienstags 19:00 Uhr (in den gerade Monaten) Leitung Jürgen Homann (0162 5486460)
Posaunenchor	Montags 19:30 Uhr Leitung: Jan Stünkel (0178 5484310)
Teenkreis	am 1. Freitag im Monat, 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Niedernstöcken (Kirchende 3)
FrauenZeit	Jeden 3. Dienstag im Monat
Frühstücks-Treff	Am 2. Mittwoch im Monat, 09:00-11:00 Uhr. Termine: 11. September, 09. Oktober, 13. November, 11. Dezember. Infos: Brigitte Schustereit (05072 92029)

Impressum

Gemeindebrief der ev.-luth. St. Osdag-Kirchengemeinde Mandelsloh

Herausgeber: Kirchenvorstand Mandelsloh

V.i.S.d.P.: Pastor Christian Steinmeier, St. Osdag-Str. 23, 31535 Neustadt

Auflage: 1300 Stück.

Druckerei: GemeindebriefDruckerei

29393 Groß Oesingen

Tel 0 58 38 / 99 08 99 (Mo-Fr 8-18 Uhr)

info@GemeindebriefDruckerei.de

www.GemeindebriefDruckerei.de

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Text- und Bildbeiträge zu kürzen oder nicht zu verwenden.

Redaktionsschluss: 01. November 2024

„Niemand geht man so ganz, ...“

Pastor Jan Mondorf verlässt zum 01. Oktober 2024 nach neun Jahren den Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf und geht neue Wege.



*Liebe Leser*innen,*

dieser Titel eines Liedes von Trude Herr fiel mir ein, als ich mir Gedanken über diesen Artikel hier gemacht habe. Ich werde zum 01. Oktober den Kirchenkreis verlassen und eine Stelle als Schulpfarrer an zwei Schulen in Rheinland-Pfalz annehmen. Beide Schulen

liegen ca. 30 Autofahrminuten von meiner Familie und meinen Verwandten entfernt, die in Nordrhein-Westfalen leben. Nach mehr als 9 Jahren im Neustädter Land möchte ich gerne wieder zurück in meine „alte Heimat“. Seit Juni 2015 durfte ich im Kirchspiel Basse und seit Dezember 2019 in der Kirchengemeinde Niedernstöcken und der Kapellengemeinde Esperke meinen Dienst als Gemeindepastor tun. Zudem bin ich als Beauftragter für Inklusion bzw. für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am kirchlichen Leben tätig gewesen. Neben meinem Dienst in diesen Bereichen nehme viele Erinnerungen an Begegnungen in der Region mit: bei Gottesdiensten im Rahmen der Sommerkirche, zum Reformationstag oder am Himmelfahrtstag, bei Einführungen oder Verabschiedungen von Kolleginnen und Kollegen und natürlich

bei allen Veranstaltungen rund um die Arbeit mit Konfirmand*innen, speziell beim KFS. Vor allem aber bleiben mir die Menschen in Erinnerung – diejenigen, denen ich begegnen und diejenigen, mit denen ich zusammenarbeiten durfte. Mein Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Region, allen aktiven und ehemaligen Teamern und ganz besonders allen aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen! Alle haben dazu beigetragen, dass ich meinen Dienst hier gut tun konnte!

„Niemals geht man so ganz, irgendetwas von dir bleibt hier.“ Viele dankbare Erinnerungen an meine Zeit im Neustädter Land werde ich mitnehmen. Wie es mit den Gemeinden weitergehen wird, wer als Pastor*in kommt, steht zum Zeitpunkt, zu dem ich diese Zeilen schreibe, noch nicht fest.

Was allerdings feststeht ist, dass Gottes Segen bleibt. Von Christus heißt es, dass er gestern, heute und in Ewigkeit derselbe sein

wird (vgl. Hebr 13,8).

Er lässt diejenigen, die zu ihm halten, nicht im Stich, auch dann nicht, wenn vielleicht neue Wege zu gehen sind und man sich auf neue Menschen einlassen muss. Ich wünsche Ihnen, *liebe Leser*innen*, hierzu den Mut, vor allem aber die Gewissheit, dass Sie und die Gemeinden in der Region auch in Zukunft von Gottes Segen begleitet sein werden. Diese Gewissheit kann Kraft, Mut und Hoffnung spenden. Das erfahre ich persönlich jeden Tag neu.

Alles Liebe wünscht Pastor Jan Mondorf!

P.S.: Seien Sie herzlich eingeladen zum Gottesdienst am 29,09. um 15 Uhr in Basse, in welchem ich entpflichtet werde!

Ihr

Pastor Jan Mondorf

Willkommensgespräch

Laura Häsel, Assistentin der Gemeindeleitung im Gemeindeverband Neustadt-Nord mit Petra Seide-Matthies 2. Vorsitzende im Gemeindeverband



Frau Häsel, seit dem 1. Juni 2024 sind Sie Assistentin der Gemeindeleitung im Gemeindeverband Neustadt-Nord. Was hat Sie bewogen, sich auf diese Stelle zu bewerben?

Nach der Geburt meiner Tochter vor 3 Jahren habe ich eine neue Aufgabe gesucht, die vor allen Dingen familienfreundlich und -kompatibel ist. Die Arbeit als Augenoptikmeisterin hat mir in der Vergangenheit viel Freude bereitet, jedoch war es an der Zeit für eine neue Aufgabe. Nach der Taufe meiner Tochter und dem Tod meiner Großmutter in diesem Frühjahr, kam das Stellenangebot der Ev. Kirche genau zur richtigen Zeit und war für mich ein wenig göttliche Fügung. Die Ausschreibung passte ideal zu meinen Wünschen und Fähigkeiten. Allen Voran das geforderte selbstständige Arbeiten steigerte mein Interesse, da ich dieses in den vergangenen Jahren,

auch in meiner Selbstständigkeit, erfolgreich beweisen konnte.

Können Sie kurz Ihre wesentlichen Aufgaben nennen?

Die Assistenz der Gemeindeleitung zu sein bedeutet im Wesentlichen, die Schlüsselstelle der einzelnen Gemeinden zu bilden, Ansprechpartnerin zu sein für Themen wie Organisation, Abläufe zu strukturieren und ggf. zusammenzuführen. Ich unterstütze Pastorin Riikka Hinkelmann sowie die ehrenamtlichen Vorsitzenden in ihrer leitenden Funktion bei administrativen Tätigkeiten rund um den Verband. In dieser Runde besprechen wir die anliegenden Aufgaben, die Tagesordnung für die GV-Sitzungen und ich führe Vertretungspläne.

Auch die Konfirmandenfreizeit in Wagrain wird in Zukunft einer meiner Schwerpunkte in der Gemeindegarbeit sein.

Im Vorfeld gab es Befürchtungen, dass die Assistenz der Gemeindeleitung den Pfarrsekretärinnen unserer Kirchengemeinden die Arbeit wegnimmt und diese Stellen damit nicht mehr benötigt werden. Können Sie dazu Stellung nehmen?

Eine unberechtigte Sorge. In den vergangenen Wochen habe ich bereits viele Kolleginnen in ihren Pfarrämtern besucht, das Gespräch gesucht, um Ideen, Wünsche und auch Sorgen „zu sammeln“, wo sich Parallelen auf tun und um zu erfahren wie sie sich die Arbeit mit mir wünschen. Sofern von den einzelnen Gemeinden gewünscht, entlaste ich die Pfarrsekretärinnen z.B. bei der Organisationsuche, die sich zunehmend schwieriger gestaltet, und ihnen unnötig viel Zeit raubt, die sie in Ihrer Arbeit an anderer Stelle viel dringender brauchen.

Gibt es aus Ihrer Sicht Bedarf daran, bestimmte Abläufe und/oder Strukturen, die verändert werden sollten, um die Zusammenarbeit im Gemeindeverband zu optimieren? Falls ja, dann nennen Sie bitte konkrete Beispiele.

Zu dieser Frage lässt sich nach der kurzen Zeit noch nicht eindeutig etwas sagen. Auffällig ist, dass die Wege sehr lang werden, wenn man Ideen zeitnah umsetzen möchte. Das liegt natürlich an den kirchlichen Strukturen, der Bürokratie und den rechtlichen Vorgaben. Für einen Gemeindeverband zu arbeiten, bedeutet eben auch, dass alle Gemeindevertreter mitangehört werden müssen, um ein gemeinschaftliches Ergebnis zu liefern. Hier würde ich mir wünschen, effektiver

und schneller das gewünschte Ziel erreichen zu können.

Gab es bereits Aufgaben, die eine große Herausforderung darstellten? Falls ja, wie sind Sie damit umgegangen?

Nein. Ich nutze mein organisatorisches Talent, meine Erfahrung aus der Geschäftsleitung und arbeite sehr strukturiert. Das hilft immens bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben, die mich erreichen.

Haben Sie Wünsche, die Ihre Arbeit im Gemeindeverband betreffen?

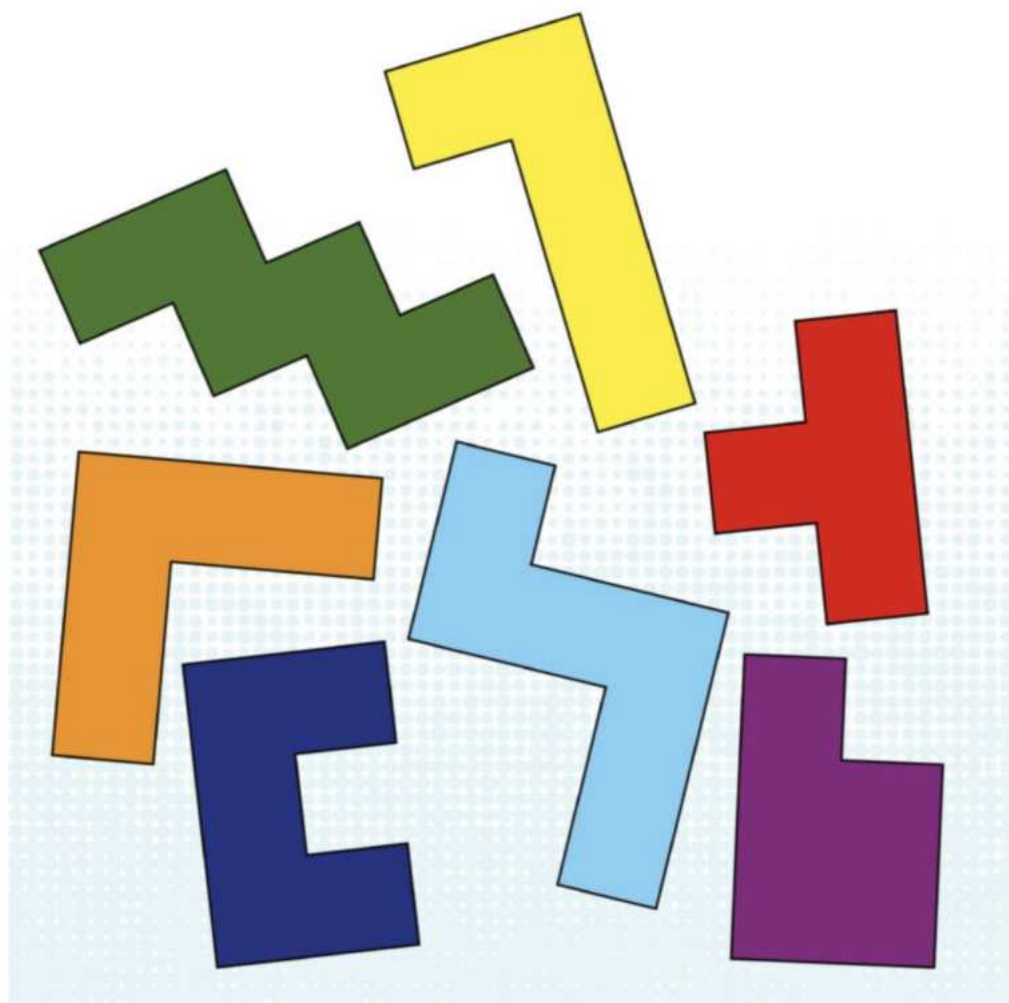
Ja. Ich wünsche mir, dass auch durch diesen Beitrag im Gemeindebrief die Stelle der Assistenz für Riikka Hinkelmann und den Mietgliedern der Kirchenvorstände im Gemeindeverband verstanden und gesehen wird. Dass das Gemeindeglied sieht, welche Veränderungen und vor allem Fortschritte solch eine neue Stelle mit sich bringen kann. Dass die zugehörigen Gemeinden sehen und erfahren, wieviel für Potenzial die gemeinsame, regionale Arbeit haben kann.

Es wäre schön, wenn Sie noch etwas zu Ihrer eigenen Person sagen könnten.

Naturverbunden, familiär, freundlich und hilfsbereit. Wir leben mit Kindern, Hund und Hasen in Schneeren, genießen die Ruhe und lieben das Leben in der Dorfgemeinschaft. Ich bin sportlich aktiv und widme mich gerne meinem Garten.

Puzzle

Schneide die Elemente aus und
bilde mit ihnen ein Quadrat!





Jesus-Namen erraten

Es gibt einen wunderbaren Vers in der Bibel aus Jesaja 9,5. In diesem Vers werden Jesus fünf verschiedene Namen gegeben.

Deine Aufgabe ist es, diese Namen herauszufinden. Jeder Buchstabe trägt ein Symbol. Ordne diese in die jeweilige Zeile ein.

- * _____
- ▲ _____
- _____
- _____
- ♥ _____



Waffeln backen

Ein süßes und ein herzhaftes Waffelrezept laden zum Nachbacken ein.

Jedes Rezept ergibt ca. 6 Waffeln. *Gutes Gelingen!*



250 ml
Milch



180 g
Mehl



1 Tl.
Backpulver

Mit dem Mehl
mischen.



2 Eier

Vorher in Eigelb
und Eiweiß
trennen.



40 g
Zucker



1 Prise
Salz



Etwas
Öl zum
Einfetten

Zutaten für's süße Rezept



1 Milch, Mehl und
Eigelb verrühren.



2 Eiweiß mit Zucker
und Prise Salz
steif schlagen.



3 Steife Eiweißmasse
vorsichtig unter
den Teig unterheben.



4 Fertigen Teig
ca. 15 min.
ruhen lassen.
Dann kann
gebacken
werden.

Zutaten für's herzhaftes Rezept



320 g
gekochte
Kartoffeln

- 1 Kartoffeln
schälen.
In einer
mittelgroßen
Schüssel
zerstampen.



2 Frühlings-
zwiebeln

- 2 Zwiebeln
putzen.
Strunk
entfernen
• in Scheiben
schneiden.



100 g
Speckwürfel

3 Frühlingszwiebeln
und Speck unter
die gestampften
Kartoffeln rühren.



2 Eier

4 Eier und den Frischkäse
hinzugeben und
unterrühren.



120 g
Frischkäse



80 g + 1 Tl.
Mehl Backpulver
zusammen mischen

5 Mehl mit Back-
pulver dazutun
und unterheben,
bis alles gut
verteilt ist.



50 g
geriebener
Gouda

6 Zum Schluss geriebenen
Käse sowie Salz, Pfeffer und
Paprikapulver hinzufügen.
Alles gut unterheben.



Salz



Pfeffer



Paprika-
pulver

7 Fertig
zum
Backen.

Etwas Öl zum Einfetten, kann hilfreich sein.



KFS 2024

Abenteuer mit Gott



Die Konfirmand*innen aus Mandelsloh, Helstorf und Niederstöcken:

hintere Reihe: Mia Precht, Enno Lührs, Nick-Mathis Hachmeister, Marlon Dreier, Lukas Fuhrwerk, Marieke Jordine, Moritz Dierking, Til Bergmann, Maro Heinemann, Liam Lahrs, Claas Jordine

mittlere Reihe: Katherina De Persio, Ida Kirchner, Laura Probst, Marlene Bartling, Maje Engehausen, Lara Rabe, Tom Osigus, Luca Thurmman, Michel Voigt,

vorne: Emma Sauer, Penélope Rohkohl, Sophie Herrmann

Die Konfis aus Mandelsloh, Helstorf und Niederstöcken hatten eine tolle Zeit auf dem KFS!



Italienfreizeit

Tolle Erlebnisse, Gemeinschaft und Glauben gestärkt – ein Bericht von der Jugendfreizeit in Italien

Eine 24-stündige Busfahrt ist auch für Jugendliche keine Kleinigkeit. Aber wenn man ein so schönes Ziel vor Augen hat, ist alles kein Problem. Das Jugendhotel von Antonio und Maria in St. Barbara, gelegen in einer herrlichen Landschaft im Naturschutzgebiet Cilento, zwei Stunden südlich von Neapel. Also von Neustadt rund 1900 km weg, aber die Fahrt hat sich für alle gelohnt. Am Ende gab es Begeisterung für das Programm der Sommerfreizeit des Kirchenkreises bei den 42 konfirmierten Jugendlichen, dazu 9 Teamer*innen und Ulf Elmhorst als Leitung. Auch Pastor Christoph Bruns war bei der Fahrt mit dabei. Neben den wunderbaren Gastgebern ist der große Pool das tollste an dem Haus in Italien. Jeden Tag hat er bei bestem Wetter zum Baden gelockt, meist am Nachmittag. Denn vormittags gab es

insgesamt sechs Gesprächseinheiten zu ganz persönlichen Glaubensfragen: „Kann man heute noch an Wunder glauben?“ „Was würde Jesus heute machen?“ Oder auch die Frage nach den Positionen der Kirche zu aktuellen gesellschaftlichen Kontroversen. Die Jugendlichen haben in Kleingruppen durch die Teamer angeleitet intensiv diskutiert und ihre eigenen Gedanken entwickelt. Sie wollen schließlich zumeist selbst einmal Teamer*innen werden. So



passt es gut, dass jedes Mal nach einer Mahlzeit einige in der Küche mit anpacken mussten. Die Mahlzeiten konnte die Gruppe immer auf der großen Veranda einnehmen, es war die Leichtigkeit des Sommers, die das Leben so schön gemacht hat.

Und immer wieder ging es zu Ausflügen ans Meer, zum Schwimmen und einmal auch zu einer Abendandacht zum Sonnenuntergang. Die Andachten haben jeden Abend mit guten und persönlichen Gedanken zum Glauben beschlossen. Jeweils nach einer actionreichen Abendshow waren sie ein ruhiger Ausklang zur Nacht, den die Jugendlichen besonders geschätzt haben.

Stadt, von der heute noch drei Tempel besonders gut erhalten sind. Ein bisschen klassische Bildung war auch dabei. Erst recht als die Gruppe am vorletzten Tag Rom erobert hat. Das Colosseum, der Trevi-Brunnen und der Petersplatz waren einige der Highlights, wo die meisten schöne Fotos für ihr Insta-Profil gemacht haben.



Und es ging mit allen an die Amalfi-Küste - einer der ganz besonders schönen Landstriche in Italien. Mit einem gecharterten Boot in die Stadt Amalfi, um nicht nur die Küste zu genießen, sondern auch das wunderbare Zitroneneis. Der andere Ausflug führte die Gruppe nach Paestum, eine 2500 Jahre alte griechische

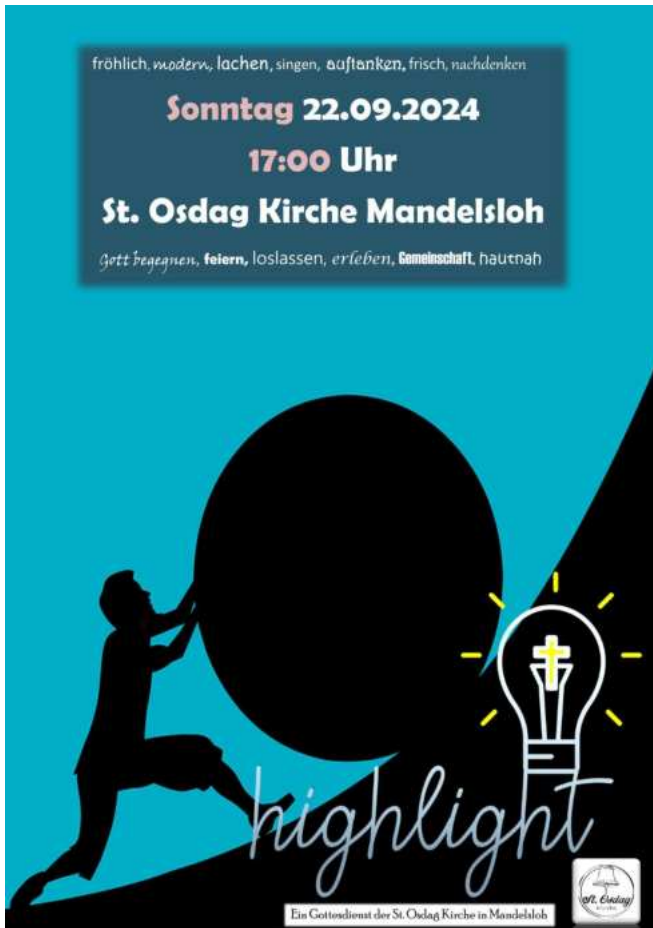
Bevor sie sich dann wieder auf eine knapp 20 stündige Busfahrt begeben haben. Aber alle ganz glücklich, mit vielen Eindrücken und der Erfahrung einer wunderbaren Gemeinschaft.



Unsere Gottesdienste

01.09.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst in Lutter	Wilhelm Drösemeier
08.09.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst in Mandelsloh	Petra Seide-Matthies
15.09.2024 10:00 Uhr	Einladung zum Regionalgottesdienst in Hagen	
22.09.2024 17:00 Uhr	Highlight Gottesdienst	Esther Uhde & Team
27.09.2024 20:00 Uhr	Taizé Andacht	Verein Vielfalt 
06.10.2024 10:00 Uhr	Erntedankgottesdienst in Lutter	Christian Steinmeier
13.10.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst in Mandelsloh	Christian Steinmeier
20.10.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst in Laderholz	Christian Steinmeier
25.10.2024 20:00 Uhr	Taizé-Andacht	Verein Vielfalt 
27.10.2024 14:00 Uhr	Einführung des Gemeindeverbandsvorstandes in Hagen	Pastor*innen des Gemeindeverbandes
31.10.2024 10:00 Uhr	Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Mariensee	Pastor*innen der Region Nord
03.11.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst in Lutter	Esther Uhde

10.11.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst in Mandelsloh	Petra Seide-Matthies
17.11.2024 10:00 Uhr 13:00 Uhr	Volkstrauertag in Mandelsloh Volkstrauertag in Laderholz	Christian Steinmeier Christian Steinmeier
24.11.2024 10:00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Mandelsloh	Team
29.11.2024 20:00 Uhr	Taizé Andacht	Verein Vielfalt
01.12.2024 13:00 Uhr	Gottesdienst am 1. Advent	Team



Hans-Jürgen Burde

E-BIKES
 CITYRÄDER
 KINDERRÄDER
 TREKKING BIKES
 ZUBEHÖR

REINHOLD RESCHKE KG
Zweiräder & Zubehör
www.reschkezweiräder.de

SERVICE
 ERSATZTEILE
 REPARATUREN
 LIEFERSERVICE
 FINANZIERUNG

Neue Adresse: Mandelsloher Straße 30

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9:00 - 12:00 Uhr

15:00 - 18:00 Uhr

Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

Telefon: 05072 7727085

Fax: 05072 7727086

Mobil: 0170 2027917

E-Mail: r.reschkekg@t-online.de



WENN schnelle
Hilfe gefragt ist,
DANN fragen
Sie uns!

Fechner & Schwolow OHG

Alt-Engelbostel 74a 30855 Langenhagen

Tel. 0511 748111

engelbostel@vgh.de

Amedorfer Str. 31 31535 Neustadt a. Rbg.

Tel. 05072 980490

mandelsloh@vgh.de



VGH
fair versichert

GEISLERBAU

WOHLFÜHLEN

MIT HÄUSERN VON GEISLERBAU

SORGLOS • INNOVATIV • ZIELSTREBIG

Geisler Bau GmbH

Mandelsloher Straße 65 b

31535 Neustadt-Mandelsloh

Tel.: 05072-77266-0

Fax: 05072-77256-11

kontakt@geisler-bau.de

www.geisler-bau.de

geislerbau_gmbh

HORST RÜFFERT

Meisterbetrieb

Planung Elektro

Wartung Sanitär

Installation Heizung

Reparatur Solarenergie

Eigenwasserversorgung

www.rueffert-mandelsloh.de

Tel. 0 50 72/4 49 Fax 4 46

Mandelsloher Strasse 47

31535 Neustadt (Ot Mandelsloh)

Denn der Herr hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11

- Beratung jederzeit, auch im Trauerhaus
- Erd-, Feuer-, See-, Friedwald®, anonyme Bestattungen
- Beratung in jeglichen Bestattungsfragen
- Bestattungsvorsorge und -versicherung
- Beerdigungen im Kirchenkreis auf den Friedhöfen Mandelsloh, Lutter, Laderholz, Bevensen und auf allen anderen Friedhöfen.



schustereit
Bestattungen

(0 50 72) 14 45

Überm See 4

31535 Neustadt-Mandelsloh

www.schustereit-bestattungen.de

Tag und Nacht erreichbar



www.maja-mandelsloh.de
maja@da-lm.de . Tel. 05072 - 77268 - 13

Quartier MAJA - Mandelsloh für Jung und Alt!

Unsere Angebote im Quartier:

- Vielfältige Angebote im Quartier
- Tagespflege Mandelsloh
- Wohnen mit Service
- Ambulante Pflege
- Unterstützung im Alltag
- Nachbarschaftliche Hilfe



As-seitun As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.
der Ölzweig

WELTLADEN



LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen



Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.wellladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171

LARS RUNGE

MALERMEISTER

- Malerarbeiten aller Art
- Fassadenarbeiten
- Wärmedämmung
- Spachteltechniken
- Verlegung von Fußböden aller Art
- Moderne Dekorationsarbeiten an Decke und Wand

TELEFON: 05074-337
FAX: 05074-1694
MOBIL: 0173-6172949
h.runge_maler@web.de

Am Wiebusch 1
31637 Rodewald



TISCHLEREI
DANIEL SCHLUFFER

Daniel Schluffer
Geschäftsführer / Tischlermeister

Fon 0 50 72 - 77 27 666
Fax 0 50 72 - 77 27 667
Mobil 0151 - 25 111 893

info@tischlerei-schluffer.de
www.tischlerei-schluffer.de

H O L Z
... in Bewegung!



- Brote mit Natursauerteig gebacken
- Viele Sorten Hefekuchen nach altem Rezept
- Backtage mit Brot und Kuchen aus dem Steinbackofen

Am Bäckerweg 9 • 31515 Neustadt (OT Lutter)
Tel. 05072-1284 • www.baekerei-blume.de

BG

STEPHANIE GALLE Steuerberaterin
gem. § 58 SIBerg

DANIEL GALLE Steuerberater
gem. § 58 SIBerg

BERNHARD GALLE Steuerberater

▶ Steuerberatung
 ▶ Finanz- und Lohnbuchhaltungen
 ▶ Jahresabschlüsse
 ▶ Private Steuererklärungen
 ▶ Steuererklärungen für Unternehmen
 ▶ Steuererklärungen für Rentner

Amerdorfer Straße 13
31535 Neustadt
Telefon 0 50 72 / 9 60-0
Telefax 0 50 72 / 9 60 19



Taufgottesdienst am Franzsee





**Sommerkirche in
Laderholz**



Einführung des neuen Kirchenvorstandes.

Pfarrbüro

St.-Osdag-Straße 21, 31535 Neustadt,
Tel.: 05072 334
E-Mail: KG.Mandelsloh@evlka.de
Sekretärin: Manuela Kreyer
Bürozeiten: Di 9:30-12:00 Uhr; Do 17:00-18:00 Uhr
www.st-osdag.de

Bankverbindung: Sparkasse Hannover

IBAN: DE 30 250 5018 0200 0750 758

Pastor

Christian Steinmeier, St.-Osdag-Straße 23
Tel.: 0160 365 3638

christian.steinmeier@evlka.de

Küsterdienst

Mandelsloh: Sven Missullis Tel.: 0175 978 120 6

Laderholz: Ilsemarie Dangers, Tel.: 05074 687

Lutter: Friederike Oehlschläger, Tel.: 05072 1221

Kirchenvorstand Mandelsloh

Vorsitzender: Pastor Christian Steinmeier
stellv. Vorsitzende: Susanne Engehausen

Kapellenvorstand Lutter

Maren Pauselius-Gallon, Tel.: 05072 1289

Ev. Kindertagesstätte Sonnenblume

Wiklohstraße 15, Tel.: 05072 232
Leiterin: Anke Backhaus
kts.mandelsloh@evlka.de

Diakoniestation Neustadt

Häusliche Alten- und Krankenpflege, Essen auf Rädern
Albert Schweitzer Str. 2, 31535 Neustadt

Evangelische Lebensberatungsstelle

An der Liebfrauenkirche 4, 31535 Neustadt
Telefonsprechzeiten: Mo. bis Di. von 9.00 - 11.00 Uhr,
Mi bis. Do 9.00-12.00 Uhr, Tel. 05032/ 61100,
Leiterin: Christine Koch-Brinkmann

Stiftung Lichter im Norden

Stiftung für die kirchliche Arbeit in der Nordregion
des Kirchenkreises Neustadt-Wunstorf

c/o Superintendentur, Silbernkamp 3, 31535 Neustadt
Tel. 05032/5993, Fax: 05032/66 907,

E-Mail: vorstand@lichter-im-norden.de

Bankverbindung: Raiffeisen Volksbank e. G. Neustadt,

IBAN: DE 51 250 692 6200 315 354 00

Partnergemeinde Strehla

www.kirche-strehla.de